



## Engagiert. Erlebt. Erzählt.

Der E-Newsletter von **Helping Hands e.V.** · Frankfurter Straße 16–18 · 63571 Gelnhausen · ☎ 06051 832892 · ✉ info@helpinghandsev.org

Ausgabe 3/13

März 2013

[www.helpinghandsev.org](http://www.helpinghandsev.org)

### Wovon die Eltern nicht mal träumten

Im Osten Sri Lankas hat sich seit dem Tsunami einiges verändert

*In Kalmunai, einem kleinen Küstenort im Osten Sri Lankas, leistete unser örtlicher Partner nach dem Tsunami 2004 maßgebliche Not- und Wiederaufbauhilfe. Unser 1. Vorsitzender berichtet von seinem Besuch Mitte März:*

Wie viel anders sah Kalmunai aus als damals nach dem Tsunami! Breite Straßen, ordentliche Häuser, stattliche Moscheen und einladende Restaurants. Wir bogen in eine kleine Seitenstraße ein und fuhren an der Schule vorbei. Der Schulhof sah aus wie jeder andere Schulhof – Platz zum Spielen und Herumtollen. Damals war er gefüllt mit einer Zeltstadt voller Kinder und Erwachsener, die alles verloren hatten.

Die meisten dieser Familien wohnen jetzt ein paar hundert Meter weiter in einem neuen Stadtteil, erbaut von Helping Hands und seinen internationalen Partnern. Es war irgendwie komisch gewesen, als wir die ersten Häuser einweiheten. Der „Landrat“ war dabei. Als erstes ging er, ohne ein Wort zu sagen, in eins der Häuser und inspizierte es. Ich war erstaunt, dann erklärte er: „Ich wollte nur sehen, ob ihr Toiletten gebaut habt. Nebendran hat eine Organisation einen ganzen Stadtteil mit neuen Häusern angelegt – kein Haus hat eine Toilette!“

„Unsere“ Häuser haben nicht nur Toiletten, sondern auch kleine Gärten. Sie ermöglichen den Familien, den einen oder anderen Baum anzupflanzen sowie Gemüse zu ziehen. Für die meisten ist das eine neue Erfahrung. Das hilft den Frauen nicht nur, ein wenig Geld zu verdienen, sondern auch, ihre Familien gesund zu ernähren.



Denn die Häuser sind nur ein kleiner Teil der Hilfe. Helping Hands will den Familien auch langfristig helfen. So unterweisen Ernährungsberater die Frauen darin, wie sie gesunde Mahlzeiten für ihre Familien zubereiten können – und das mit Gemüse und Früchten, die sie selbst anbauen. Zudem vermitteln die Mitarbeiter die wichtigsten Grundsätze von hygienischem Verhalten und wie die Frauen auf andere Weise ein kleines Einkommen erwirtschaften können.

Dabei können die Frauen sich den Bereich wählen, der ihnen am meisten liegt. Frauen sind generell benachteiligt, aber nicht nur deshalb konzentriert die Ausbildung sich auf sie. Sie sind auch viel mehr daran interessiert, erworbene Mittel sinnvoll für die Familie einzusetzen. Leider tendieren die Männer im Gegensatz dazu, Geld in Bier und andere Konsummittel „anzulegen“.

Da könnte die Frage aufkommen: Warum sind auf den Bildern keine Kinder zu sehen? – Ganz einfach, im Gegensatz zu früher gehen die Kinder jetzt zur Schule oder nehmen an einem der vielen Kinderzentren teil. Auf diese Weise haben sie Chancen für ihre Zukunft, von denen ihre Eltern nicht einmal träumen konnten. Ja, der Tsunami war eine Katastrophe. Doch für manche hat diese Katastrophe den Weg in eine bessere Zukunft eröffnet!

Wie Helping Hands' örtlicher Partner nach dem Tsunami im Osten Sri Lankas geholfen hat, sehen Sie in dieser Bildergalerie ...



### Kurzmeldungen

#### Großer Garagenumbau Geglückt – ein herzliches Dankeschön an alle Helfer!

Zwanzig fleißige Helfer waren am 16. März zur Stelle, um die Helping Hands Lagergarage mithilfe einer großen Umbauaktion funktioneller zu gestalten. Nach einem herzhaften Frühstück wurde erstmal alles ausgeräumt, aussortiert und ggfs. weggefahren und dann bis zum Kaffeetrinken in der Garage gewerkelt: umgestellt, saubergemacht, neu gestaltet, die Lagerregale mit Böden versehen und schließlich alles wieder schön ordentlich und strukturiert eingeräumt. Das Ergebnis ist nicht nur funktionell sondern richtiggehend ästhetisch – und nun ist alles bereit für die nächste Packaktion. Das heißt auch, dass wir ab sofort wieder Hilfsgüter in Empfang nehmen; eine aktuelle Packliste finden Sie auf unserer Website.

Hier sehen Sie in einer Bildergalerie, wie es vor, während und nach dem Umbau bei uns aussah!



#### Patenschaftsprogramm Afrika

Vor über 30 Jahren begann das Patenschaftsprogramm in Afrika in Zusammenarbeit mit dem deutschen Bezirk der Kirche des Nazareners, durch das schon vielen hunderten Kindern eine Schulbildung ermöglicht wurde. Dieses ursprüngliche Patenprogramm lief lange Zeit parallel neben dem regulären Programm unseres Partners NCM International. Nun konnten die Kinder endlich ins reguläre Programm eingegliedert werden. Falls das auf Ihr Patenkind zutrifft (nur Kinder aus Afrika), werden wir uns in Kürze mit Ihnen in Verbindung setzen.